

bezeichnet, 'Liber D. Martini maioris in Colonia Agrippin.', a. 1482, enthält neben vielen anderen Heiligenleben auch die Othlonische Biographie. Vgl. Archiv VIII, 488.

4) Cod. Merseburgensis, in der Dombibliothek zu Merseburg, Nr. 63, chart., saec. XIV. wird erwähnt im Archiv VIII, 666.

5) Cod. Abdinghofensis, gegenwärtig in der Dombibliothek zu Trier, Nr. 102, f. 83—120, membr., saec. XI, zuerst erwähnt im Archiv VIII, 609 und von Jaffé benutzt, welcher a. a. O. 482—505 einzelne Stellen aus Othlon mittheilt. Dem Codex fehlen die in der Rebendorfer Handschrift enthaltenen epp. 48 und 49. (Vgl. Jaffé 428 und 429 not. a und Hahn in: Forsch. z. D. G. XV, 98).

6) Archiv VII, 109 erwähnt unter den Codices membranacei der Königl. Bibliothek zu Würzburg: 'Th. fol. 116b. Othloni vita S. Bonifacii libr. II. ehemals: S. Marie Ebera saec. XII. und XIII.' und

7) 'Th. Q. 13. Othlonis vita s. Bonifacii. Eigilis vita Sturmii. Rudolphi vita Liobe. anni 1417'.

8) Cod. Zwetlensis 77, membr. saec. XIII, enthält nach der Othlonischen Biographie noch einen von Wattenbach (Archiv X, 608) Böhmer, Fontes III, p. XXXIII, n. 1, Jaffé, Mon. Mog. 2, Holder-Egger, MG. SS. XIII, 311 abgedruckten Catalog der Mainzer Bischöfe. Da dieser bis zu Erzbischof Sifrid (1060—1084) reicht, setzt ihn Jaffé (a. a. O.) in das Zeitalter Othlons und vermuthet, er sei in Fulda geschrieben.

4. Die Biographie des Utrechter Anonymus.

Die Biographie des Utrechter Anonymus, aus welcher die Lectionen im Brevier der Utrechter Diöcese stammen, bildet das dritte Buch von Joh. Geerbrand's Chronicum Belgicum. Vgl. Acta SS. Junii T. I, 433: 'Sed et Joannes a Leydis carmelita aliis Joannes Gerbrandus . . . , prout apud nos manuscripta extant et cum Reineri Snoii Annalibus Comitum Flandriae excusa Francofurti habentur, totum fere suum III. librum ex hac vita verbotenus transcripsit'. Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen erwähnt I, 303 (4. Aufl.) einen Cod. Gothanus, in welchem die Biographie fälschlich dem Bischof Radbod zugeschrieben wird. Sie wurde aus einem

1) Codex Ultraiectinus S. Salvatoris ediert von Henschen in den Acta SS. Junii T. I, 477—481. Vgl. ebenda S. 453).

2) Den Codex eines Herrn Schenking benutzte Bollandus, s. Acta SS. a. a. O. 453.

5. Die Biographie der Münsterer Anonymus.

Die Biographie eines Anonymus, den Henschen nach Münster versetzt, was Jaffé (S. 428) bestreitet, wurde aus einem